

Energiewirtschaft, Informationsmanagement  
Nummer 15/2007

**Herausgeber:**  
Verband der Elektrizitäts-  
wirtschaft – VDEW – e.V.  
Robert-Koch-Platz 4  
10115 Berlin

**Ansprechpartner:**  
Energiewirtschaft,  
Informationsmanagement  
Beate Becker  
Tel. 030 / 72 61 47-209  
Fax 030 / 72 61 47-215  
beate\_becker@vdew.net

# Energie-Info

**Anwendungshandbuch zu dem  
Nachrichtentyp CONTRL  
Stand: 1.0 (06.07.2007)**

Berlin, 10.07.2007

## **Anwendungshandbuch zu dem Nachrichtentyp CONTRL Stand: 1.0 (06.07.2007)**

Die Bundesnetzagentur veröffentlichte am 03.05.2007 das Dokument „Umsetzung der Festlegung BK6-06-009 zu Geschäftsprozessen und Datenformaten (GPKE)“, in dem unter Punkt 2b geregelt ist, wie mit den Nachrichtentypen CONTRL und APERAK zu verfahren ist. Danach hat die Anwendung der Nachricht CONTRL zur Übermittlung von Syntax- und Übertragungsprotokollnachrichten (Empfangsbestätigung) ab dem 1. August 2007 zu erfolgen. Die Verwendung des Nachrichtentyps APERAK wurde unter einigen Prämissen bis zum 01.06.2008 ausgesetzt.

Dementsprechend widmet sich dieses Anwendungshandbuch schwerpunktmäßig mit der Beschreibung der Prozesse zum Einsatz der Nachricht CONTRL. Der EDIFACT-Nachrichtentyp CONTRL ist eine Servicenachricht. CONTRL dient der Übermittlung des Ergebnisses der syntaktischen Überprüfung des eingegangenen EDIFACT-Geschäftsdokuments. Dadurch bestätigt die CONTRL-Nachricht implizit den Empfang des EDIFACT-Geschäftsdokuments.

Dahingegen wird mit der Nachricht APERAK eine Fehlermeldung erzeugt. Die Netzbetreiber sind durch die Bundesnetzagentur aufgefordert, bis zum 1. Februar 2008 eine abgestimmte Prozessbeschreibung für den Einsatz der Nachricht APERAK für die sog. GPKE-Prozesse zu erarbeiten. Im Rahmen dieser Arbeit wird dargestellt, wie die Nachrichten auszusehen haben bzw. welche Informationen ausgetauscht werden. In diesem Dokument werden daher auch die prinzipiellen Einsatzfälle der Nachricht APERAK aufgezeigt, um somit in einem ersten Schritt ein gemeinsames Verständnis der grundlegenden Prinzipien zum Einsatz der beiden Nachrichten CONTRL und APERAK aufzubauen.

**CONTRL**  
**(Syntax Version 3)**  
**Anwendungshandbuch**

VDEW  
Projektgruppe  
"Marktschnittstellen"

**SYNTAX- und ÜBERTRAGUNGS-  
KONTROLLNACHRICHT**

Stand: 1.0 (06.07.2007)

<b>1</b>	<b>Einführung .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Grundsätze logischer Rückmeldeprozesse und Abgrenzung .....</b>	<b>1</b>
2.1	Arten der Rückmeldung	1
2.2	Stufen elektronischer Rückmeldungen	2
<b>3</b>	<b>Geschäftsprozessmodell .....</b>	<b>3</b>
3.1	Reaktion auf empfangene Übertragung	3
3.2	Reaktion auf empfangene Nachricht	4
<b>4</b>	<b>Anwendungsfall CONTRL .....</b>	<b>6</b>

## 1 Einführung

Im vorliegenden Dokument wird in den Abschnitten 2 bis einschließlich 3.2 der prinzipielle Einsatz von Empfangsbestätigungen und die Behandlung von Fehlern im elektronischen Datenaustausch unter Berücksichtigung der Besonderheiten im liberalisierten Energiemarkt in Deutschland beschrieben. Die Grundsätze basieren auf UN/CEFACT Modelling Methodology (UMM) und beinhalten die folgenden drei Stufen der logischen Rückmeldung:

1. Empfangs- und Syntaxbestätigung (z. B. CONTRL),
2. Bestätigung der Akzeptanz (z. B. APERAK) und
3. Rückmeldung mittels „Antwort-Geschäftsdokument“ (z. B. UTILMD, REMADV).

Zusätzlich können im Fehlerfall noch weitere Meldungen, d.h. Fehlermeldungen zurückgemeldet werden, die zu zusätzlichen Rückmeldearten führen, je nach dem, wo sich diese Fehler im Rahmen der Datenverarbeitung beim Empfänger ereignen. Die Rückmeldung mittels Antwort-Geschäftsdokument wird nur dann verwendet, wenn der Geschäftsvorfall dies erfordert (nicht für allgemeine Benachrichtigungen).

Die dritte Stufe wird zum einen durch die Prozessbeschreibungen der entsprechenden Geschäftsprozesse (z. B. Lieferantenwechsel, usw.) und zum andern mittels der Nachrichtenbeschreibungen der Projektgruppe Marktschnittstellen beim VDEW (oder analog im entspr. Anwenderhandbuch) beschrieben und muss hier nicht weiter erläutert werden.

## 2 Grundsätze logischer Rückmeldeprozesse und Abgrenzung

### 2.1 Arten der Rückmeldung

Obwohl UMM nur drei Stufen der Rückmeldung – wie oben erwähnt – festlegt, gibt es Überschneidungen zwischen diesen. Üblicherweise wird die Empfangsbestätigung von der Kommunikationsanwendung (EDI-System) zurückgemeldet. Die Bestätigung der Akzeptanz kommt von der Schnittstelle zwischen EDI-System und der internen Geschäftsanwendung. Die Antwortnachricht hat ihren Ursprung im Anwendersystem (z. B. Abrechnungs- oder EDM-System).

Ein Fehler kann auch auf unterschiedlichen Stufen auftauchen, zum Beispiel: Eine falsche OBIS-Kennzahl könnte an der Schnittstelle zwischen EDI-System und Anwendung erkannt und als Ablehnung zurückgemeldet werden oder erst in einem weiteren Prozessschritt als ungültig für die Geschäftstransaktion und in einer negativen Antwortnachricht dargestellt werden. An welcher Stelle auch immer der Fehler festgestellt wurde, wichtig ist, dass der Sender/Erzeuger des Geschäftsdokuments die Information erhält, dass ein Fehler aufgetreten ist. Je genauer der Fehler beschrieben wird, umso einfacher kann die Fehlerbehandlung seitens des Senders erfolgreich absolviert werden. Dabei kann auch eine Erkundigung beim Empfänger des Geschäftsdokuments hilfreich sein.

Es gibt folgende Stufen im logischen Rückmeldeprozess:

#### 2.1.1 Empfangsbestätigung

Die Empfangsbestätigung wird vom Kommunikations- bzw. EDI-System verschickt. Dies geschieht auf der Übertragungsebene<sup>1</sup> und hat keine Verbindung zum Nachrichteninhalt. Die Empfangsbestätigung kann wegen nicht Abstreitbarkeitsanforderungen oder Zeitkritikalität erforderlich sein. Die Verwendung einer Empfangsbestätigung ist nur dann zulässig, wenn der Geschäftsvorfall dies vorschreibt.

---

<sup>1</sup> Bildlich gesprochen auf der Ebene des „Umschlags“ des Geschäftsdokuments

### 2.1.2 Syntaxfehlermeldung

Die Syntaxfehlermeldung stammt vom empfangenden Kommunikations- bzw. EDI-System und meldet lediglich Probleme, die auf Syntaxfehler zurückzuführen sind. Diese Meldeform ist ebenfalls auf der Übertragungsebene und ist unabhängig vom Nachrichteninhalt.

### 2.1.3 Modellfehlermeldung

Die Modellfehlermeldung ist syntaxunabhängig und generisch und wird verwendet, um Abweichungen gegenüber dem beschriebenen Geschäftsvorfall zu melden, z. B. ob die richtigen Codes bzw. Codelisten verwendet wurden. Diese Meldung ist auf der Transaktionsebene (Geschäftsdokument) angesiedelt und referenziert auf die Geschäftsdokument-ID, falls dies möglich ist. Wenn der Fehler im Kopf der Nachricht zu finden ist und keine eindeutige Geschäftsdokument -ID übermittelt werden kann, wird das ganze Geschäftsdokument abgelehnt. Regelungen zur Verwendung dieser Fehlermeldung sind in der Geschäftsvorfallbeschreibung (Anwenderhandbuch) zu dokumentieren.

### 2.1.4 Verarbeitungsfehlermeldung

Die Verarbeitungsfehlermeldung ist ebenfalls syntaxneutral und berichtet über den Verarbeitungsstatus aktueller Informationen in der Transaktion, z. B. ob Zählpunktbezeichnungen gültig sind. Der Inhalt dieser Meldungstyps ist abhängig vom Inhalt des originalen Geschäftsdokuments. Ihre Verwendung (d.h. wann und wie) wird in der zugehörigen Geschäftsvorfallbeschreibung erläutert<sup>2</sup>.

### 2.1.5 Anerkennungsmeldung

Die Anerkennungsmeldung wird auf Transaktionsebene verwendet und bezieht sich auf einen konkreten Geschäftsvorfall, in dem die Transaktion identifiziert wird. Eine positive Meldung dieser Art bestätigt, dass der Empfänger die Transaktion sowohl gelesen als auch den Inhalt der Transaktion verstanden hat. Ob und wann eine Anerkennungsmeldung zu verwenden ist, wird in der zugehörigen Geschäftsvorfallbeschreibung erläutert.

### 2.1.6 Antwort-Geschäftsdokument

Das Antwort-Geschäftsdokument ist die Antwort auf eine Anfragetransaktion und wird dementsprechend in der Geschäftsvorfallbeschreibung definiert. Diese Nachricht erkennt den Abschluss einer Geschäftstransaktion juristisch an.

## 2.2 Stufen elektronischer Rückmeldungen

Die verschiedenen Bestätigungs- bzw. Fehlermeldungen, die hier beschrieben sind, bilden unterschiedliche Berichtsebenen ab, die nachfolgend tabellarisch zusammengefasst sind:

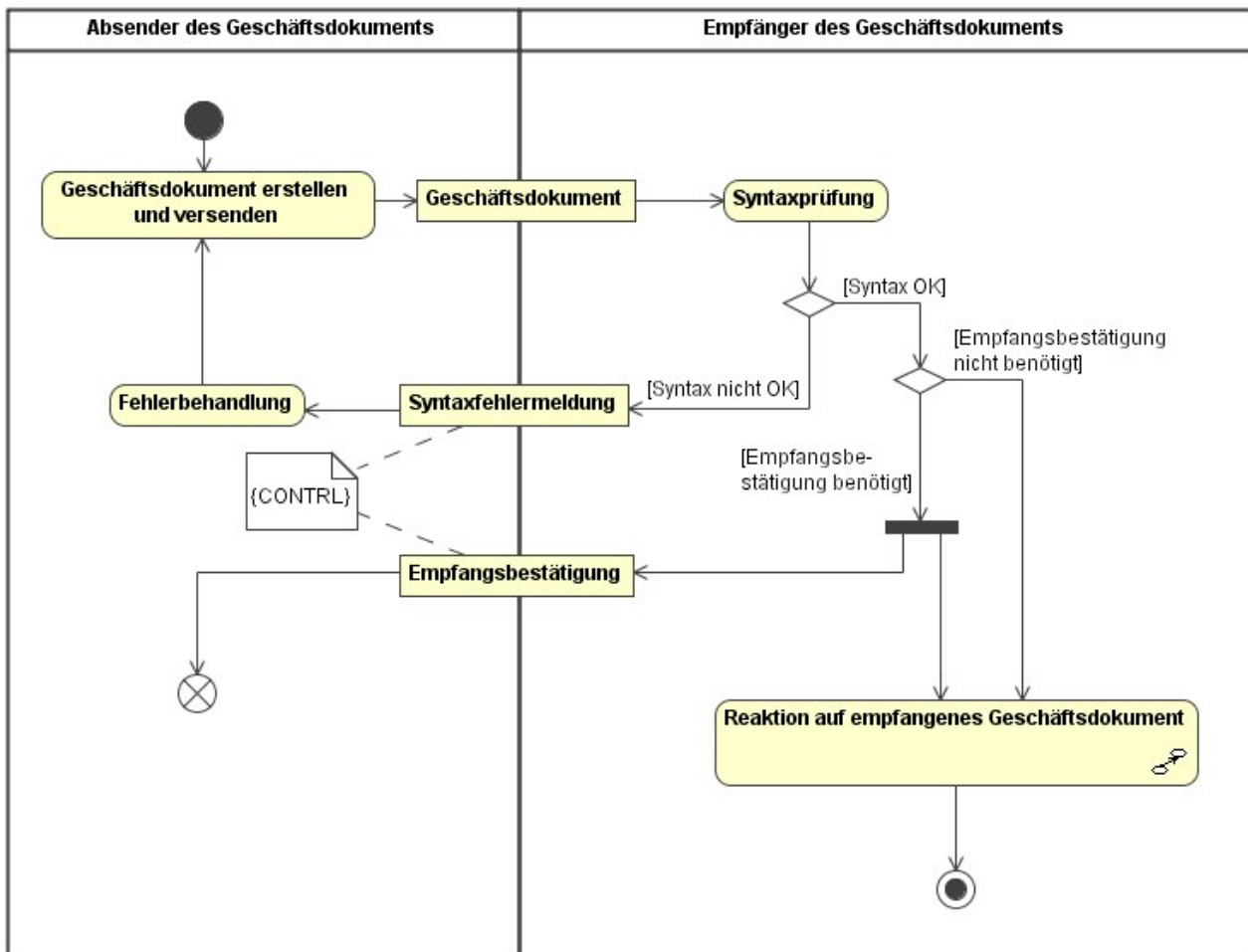
Art der Rückmeldung	Ebene	Nachricht
Empfangsbestätigung	Umschlag/Übertragung	CONTRL
Syntaxfehlermeldung	Umschlag/Übertragung	CONTRL
Modellfehlermeldung	Transaktion oder Nachricht (wenn Fehler im Nachrichtenkopf erschien)	APERAK
Verarbeitungsfehlermeldung	Transaktion	APERAK
Anerkennungsmeldung	Transaktion	APERAK
Antwortnachricht	Transaktion	z. B. REMADV oder UTILMD

<sup>2</sup> Da diese Fehlermeldung als normale Nachricht verarbeitet werden kann, kann der Sender hier ggf. auch festlegen, ob er eine entspr. Empfangsbestätigung benötigt.

### 3 Geschäftsprozessmodell

In diesem Abschnitt ist das prinzipielle Zusammenspiel zwischen der Reaktion auf empfangene Übertragung, d.h. insbesondere die Rückmeldung der Syntaxprüfung und der Reaktion auf empfangenes Geschäftsdokument in Form zweier Aktivitätsdiagramme dargestellt.

#### 3.1 Reaktion auf empfangene Übertragung

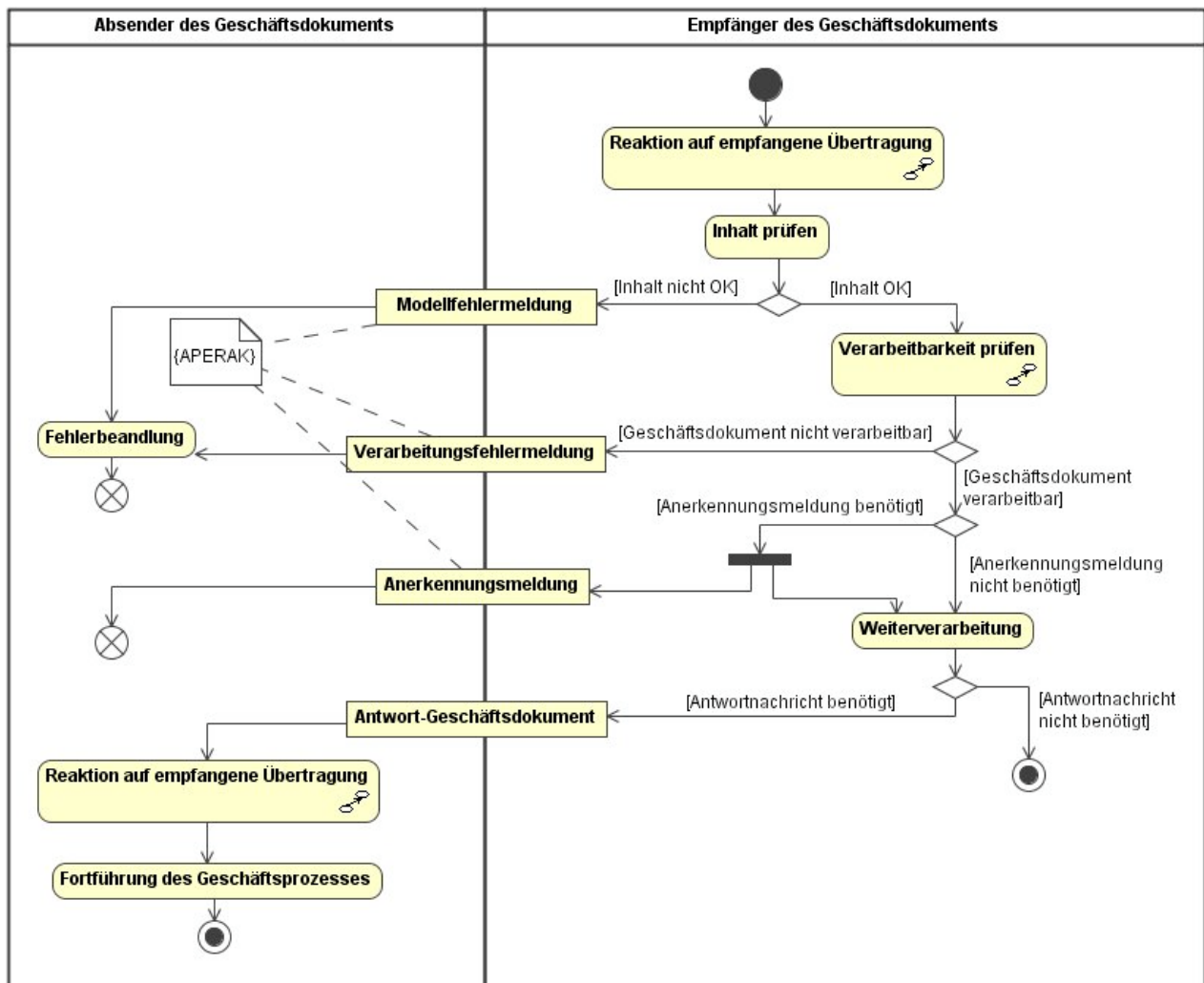


#### Anmerkungen zum Diagramm (bzw. Prozess):

Syntaxprüfung: prüfen, ob das Geschäftsdokument den Syntaxregeln DIN ISO 9735 (= EDIFACT Syntax) und die Nachrichtenstruktur der des angegebenen, gültigen EDIFACT Verzeichnisses genügt.

Reaktion auf empfangenes Geschäftsdokument: Schnittstelle zu Prozess „Reaktion auf empfangenes Geschäftsdokument“, der im Diagramm im Abschnitt 3.2 dargestellt ist.

### 3.2 Reaktion auf empfangene Nachricht



**Anmerkungen zum Diagramm (bzw. Prozess):**

- Reaktion auf empfangene Übertragung: Schnittstelle von Prozess „Reaktion auf empfangene Übertragung“, der im Diagramm im Abschnitt 3.1 dargestellt ist.
- Inhalt prüfen: Geschäftsprozessmodell bzw. Version der gültigen Nachrichtenbeschreibung werden validiert, z. B. gültige Codes und Codelisten, Vollständigkeit, usw.
- Verarbeitbarkeit prüfen: Informationen (Daten) innerhalb des Geschäftsdokuments bzw. Transaktion werden auf Verarbeitbarkeit geprüft, z. B. gültige Datenbezeichnungen, Einhaltung von Formatvorgaben usw.
- Weiterverarbeitung: Geschäftsprozess läuft weiter
- Reaktion auf empfangene Übertragung: Für Bestätigung und Fehlerbehandlung gilt die Antwortnachricht als neue Übertragung und muss beim Empfänger entsprechend behandelt werden.
- Fehlerbeandlung: Es soll hier nicht ausgesagt werden, dass der Fehler

ausschließlich beim Versender des Geschäftsdokumentes zu suchen ist. Hier nicht weiter detailliert.



#### 4 Anwendungsfall CONTRL

Das folgende Beispiel zeigt eine Anwendungsmöglichkeit für die CONTRL-Nachricht. Die Angaben zur Verwendung der einzelnen Segmente haben zum Zwecke des Datenaustausches im deutschen Energiemarkt verbindlichen Charakter. Einzelheiten zu den Inhalten der jeweiligen Segmente entnehmen Sie bitte den Segmentbeschreibungen (in der Nachrichtenbeschreibung zur CONTRL-Nachricht Version 1.3, Kapitel 5 und 6).

Beispiel:

Bezeichnung	Beschreibung	EDIFACT	Zusätzliche Informationen
<b>UNB</b> (Muss)	Anfang der Übertragungsdatei	UNB+UNOC:3+9874586231547:500+4033871000004:14+000303:0918+31612367'	Wird für Übertragungszwecke und Geschäftspartnerzuordnung verwendet
<b>UNH</b> (Muss)	Anfang der Nachricht	UNH+5+CONTRL:D:3:UN:1.3'	Mitteilung d. EDI-Nachrichtentyps
<b>UCI</b> (Muss)	Übertragungsrückmeldung	UCI+10001+4033871000004:14+9874586231547:500+4'	Code zeigt die Rückmeldung an: "Diese und alle unteren Ebenen abgelehnt (Syntaxprüfung schlägt fehl)“
<b>UNT</b> (Muss)	Nachrichtende	UNT+4+5'	Ende der Nachricht m. Prüfsumme
<b>UNZ</b> (Muss)	Ende der Übertragungsdatei	UNZ+1+31612367'	Ende der Übertragung m. Prüfsumme